



am 10.07.2019 in Calw

---

## **Tagesordnungspunkt 11 – zur Beschlussfassung**

**Betreff: Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
KoOpRegioN**

**Bezug: 83/2018**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beauftragt die Geschäftsstelle, den Förderantrag auszuformulieren und beim Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Förderung einzureichen.

### **Sachdarstellung/Begründung:**

In der Sitzung der Verbandsversammlung am 12.12.2018 hat die Geschäftsstelle vom gemeinsam mit mehreren Forschungsinstituten [EIFER (EdF und KIT), MWO, ITAS (KIT), ZIRIUS (Universität Stuttgart)] verfolgten Ansatz eines Projekts zur nachhaltigen Flächennutzung berichtet, welches innerhalb des Förderprogramms „Stadt-Land-Plus“ zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Themenbereich „Ressource Land“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden kann. Im Anschluss an die Sitzung der Verbandsversammlung hatte die Geschäftsstelle eine Interessenbekundung an das BMBF abgesandt. Ziel des Projekts ist die Ermittlung und Konkretisierung von Verbesserungspotenzialen in der nachhaltigen Nutzung von Siedlungsflächen unter Ausnutzung von (innovativen) Kooperationsmöglichkeiten am Beispiel des Stadt-Umland-Bereichs des Oberzentrums Pforzheim. Die Stadt Pforzheim hat großes Interesse an einer Teilnahme und erwägt, das Projekt auch finanziell mit einem Eigenbeitrag zu unterstützen.

Mit Schreiben vom 03.04.2019 hat der für das BMBF mit der Abwicklung des Förderprojekts beauftragte Projektträger Jülich (PTJ) mitgeteilt, dass das Projekt zur Antragsstellung vorgeschlagen wurde (vgl. Anlage). Damit hat die Projektskizze die erste Hürde genommen.

Der Ältestenrat hat in seiner Sitzung am 02.05.2019 die Geschäftsstelle gebeten, die Projektbewerbung weiter zu treiben und die Antragsstellung vorzubereiten. Frühestmöglicher Projektstart wäre Februar 2020.

Die für die gesamte Projektlaufzeit beim Regionalverband Nordschwarzwald anfallenden Kosten belaufen sich nach derzeitiger Planung auf 446.955,16 Euro, davon überwiegend Personalmittel (3 Jahre 50% TZ, 2 Jahre VZ). Es ist vorgesehen, dass der Regionalverband

Nordschwarzwald hiervon 60.000 Euro selbst trägt, d.h. 12.000 Euro pro Jahr. Die Förderquote betrage je nach Höhe möglicher Drittmittel durch die Stadt Pforzheim ca. 85%.

Der Förderantrag ist bis zum 15.07.2019 einzureichen. Die Entscheidung darüber, ob das Projekt aus Mitteln des BMBF gefördert werden kann, ist für Januar 2020 angekündigt.

Die Entscheidung über die Teilnahme am Projekt ist für die Sitzung der Verbandsversammlung am 11.12.2019 im Zuge der Haushaltsberatungen vorgesehen. Bis dahin wird die Geschäftsstelle auch eine aktualisierte Projektbeschreibung vorlegen, die mit dem BMBF sowie allen Projektpartnern endabgestimmt ist.

Jürgen Kurz  
Verbandsvorsitzender



Projektträger Jülich · Forschungszentrum Jülich GmbH · Postfach 61 02 47 · 10923 Berlin

Zertifiziert nach **Projektträger Jülich**  
DIN EN ISO 9001 **Forschungszentrum Jülich GmbH**

Regionalverband Nordschwarzwald  
Direktor Herr Dr. Matthias Proske  
Westliche Karl-Friedrich-Straße 29-31  
75172 Pforzheim

HAUSANSCHRIFT: Zimmerstraße 26-27 · 10969 Berlin  
POSTANSCHRIFT: Postfach 61 02 47 · 10923 Berlin

ANSPRECHPARTNER/IN: Christian Bodensteiner/ Dr. Kristina Groß  
GESCHÄFTSBEREICH: UMW

UNSER ZEICHEN: ID-Nr. STADT-LAND-PLUS-2018-099

Ihr Zeichen:

TELEFON: +49 30 20199-3155/-539

TELEFAX: +49 30 20199-430

E-MAIL: [c.bodensteiner@fz-juelich.de](mailto:c.bodensteiner@fz-juelich.de);  
[k.gross@fz-juelich.de](mailto:k.gross@fz-juelich.de)

## BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“

Ihre Projektskizze ID-Nr. STADT-LAND-PLUS-2018-099: KoOp Region Kommunale Kooperationsoptionen für die nachhaltige Flächennutzung in der Region Nordschwarzwald

Akronym: KoOp Region

Hier: Ergebnis des Auswahlverfahrens

03. April 2019

Sehr geehrter Herr Dr. Proske,

im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) möchten wir uns bei Ihnen und Ihren Partnern für die Einreichung einer Projektskizze im Rahmen der Förderbekanntmachung „Stadt-Land-Plus“ im Rahmen des Stichtages 2018 bedanken.

Die Bekanntmachung ist auf großes Interesse gestoßen und hat eine hohe Resonanz gefunden. Zum Stichtag am 26. September 2018 wurden 54 Projektskizzen mit rund 340 beteiligten Einrichtungen eingereicht. Die Projektskizzen wurden einem einheitlichen wettbewerblichen Auswahlverfahren unterzogen und durch externe Gutachter/innen anhand der Kriterien der Bekanntmachung beurteilt.

**Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass Ihre Projektskizze zur Antragstellung vorgeschlagen wurde.**

Sie haben daher die Möglichkeit, Ihre Projektskizze entsprechend den Richtlinien des BMBF zur Antragstellung weiter zu konkretisieren und zu einem Förderantrag auszuarbeiten.

Dabei bitten wir Sie, die nachfolgenden im Rahmen der Begutachtung herausgearbeiteten **Auflagen bzw. Empfehlungen** zu berücksichtigen. Bei der Antragsprüfung wird der Erfüllung dieser Hinweise und Auflagen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

1. Die Methodik ist im Rahmen der Ausarbeitung des Vollartrags zu präzisieren.
2. Die städtischen Partner sollten stärker eingebunden werden, ggf. mit eigener Zuwendung.

3. Der Stand des Wissens und die Innovation gegenüber anderen Vorhaben ist im Antrag ausführlich darzulegen.
4. Nachhaltigkeitskriterien sollten deutlicher adressiert werden.
5. Der Verwertungsplan ist insgesamt zu konkretisieren, insbesondere aber hinsichtlich der wissenschaftlichen Ergebnisse.
6. Der Verbundantrag sollte insgesamt ein Fördervolumen von 1,75 Mio. € nicht überschreiten.

Vor Ausarbeitung und Einreichung der Antragsunterlagen empfehlen wir Ihnen und ggf. mit Ihren beteiligten Partnern ein zeitnahes Beratungsgespräch in unserem Hause. Ansprechpartner für die Terminvereinbarung sind:

Dr. Kristina Groß            030/20199-539; [k.gross@fz-juelich.de](mailto:k.gross@fz-juelich.de)  
Christian Bodensteiner    030/20199-3155; [c.bodensteiner@fz-juelich.de](mailto:c.bodensteiner@fz-juelich.de)

Für die Erstellung Ihres Antrages ist das im Internet bereitgestellte elektronische Antragssystem „easy-online“ ([https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=STADT-LAND-PLUS&b=STADT-LAND-PLUS\\_2](https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=STADT-LAND-PLUS&b=STADT-LAND-PLUS_2)) zu verwenden.

**Wir streben einen Projektstart zum 01.02.2020 an und bitten Sie als Koordinator, dafür zu sorgen, dass die formgebundenen Anträge aller Projektpartner Ihres Verbundprojekts bis spätestens 15. Juli 2019 bei uns vorgelegt werden.**

Die Antragsunterlagen sind dem Projektträger Jülich, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin in schriftlicher (3 Exemplare der Vorhabenbeschreibung und rechtsverbindlich unterschriebene „easy“-Anträge) und elektronischer Form vorzulegen.

Bitte beachten Sie noch folgenden Hinweis:

Eine Förderung kann nur im Rahmen der für dieses Förderprogramm verfügbaren Haushaltsmittel erfolgen. Auch in der zweiten Verfahrensstufe werden die eingereichten Anträge einer gutachterlichen Prüfung unterzogen. Aus der Einreichung des Formantrages kann kein Rechtsanspruch auf eine Förderung abgeleitet werden. Eine weitere Voraussetzung für die Gewährung einer Bundeszuwendung an Wirtschaftsunternehmen ist eine ausreichende Bonität, deren Prüfung im weiteren Verlauf der Bearbeitung erfolgen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Forschungszentrum Jülich GmbH

  
i. A. Dr. Ingo Fitting

  
i. A. Dr. Kristina Groß